

25 Jahre Reitergemeinschaft Bergenhusen

Begonnen hat es mit der Reiterei in Bergenhusen im Jahr **1972**. Die vier Kinder von Peter Dethlefs hatten während eines Ferienaufenthaltes bei seinem Bruder reiten gelernt und dabei ein vielversprechendes Talent erkennen lassen. Ihr Vater selbst war diesbezüglich vorbelastet:

- ◆ Im 2. Weltkrieg hatte er seinen Reiterschein erworben -
- ◆ 1949 die Reit- und Fahrschule in Elmshorn besucht -
- ◆ in den darauffolgenden Jahren war er in der Wilstermarsch ein erfolgreicher und bekannter Turnierreiter.

Es mag niemand verwundern, daß er seinen Kindern den Wunsch nach einem Pferd erfüllte und zunächst ein Reitpony kaufte. Er selbst nahm sich nun neben seiner Arbeit die Zeit, den Kindern Reitunterricht zu geben.

1973 stellte Johann Witt aus Bergenhusen wiederum seine Pferde zum Einreiten zur Verfügung.

In nachfolgender Zeit ergingen diverse Einladungen zu Reitertreffen, unter anderem zu Geländeritten in der Krelauer Heide.

Die Familie Dethlefs fühlte sich nun zu Gegeneinladungen verpflichtet und ermutigt. Sie organisierte und veranstaltete Ausritte und Jagden, die besonders beim Klever Verein regen Zuspruch und Befürwortung fanden.

Ganz leise spürte man nun auch, daß sich im Dorf das Interesse und die Lust am Reitsport entwickelte.

Peter Dethlefs stellte sein Pony *Anore* zum Üben für die Kinder zur Verfügung ... und auch Jugendliche und Erwachsene gesellten sich nun zu dem mit viel Engagement von Peter Dethlefs geleitetem Reitunterricht.

Am **12. Februar 1974** wurde die Bergenhusener Reitergemeinschaft von 10 Aktiven gegründet.

Anwesend waren:

Herbert Ketelsen, Wohlde	Uwe Sühl, Bergenhusen
Hans Ross, Bergenhusen	Jens Gniffke, Bergenhusen
Helmut Dalesch, Bergenhusen	Arend Jöns, Bergenhusen
Hermann Moritz, Bergenhusen	Johann Witt, Bergenhusen
Erich Brestjensky, Bergenhusen	Peter Dethlefs, Bergenhusen

sowie die Jugendlichen Silke und Sönke Dethlefs.



Die Gründer der Reitergemeinschaft Bergenhusen:

Von links: Jens Gniffke, Johann Witt, Arend Jöns, Hans Ross, Peter Dethlefs, Helmut Dalesch, Herbert Ketelsen, Erich Brestjenski, Hermann Moritz.

Die Anwesenden erklärten sich bereit, dem Verein beizutreten und ihm den Namen „Reitergemeinschaft Bergenhusen“ zu geben. Die Mitglieder wählten einstimmig zum

1. Vorsitzenden	Peter Dethlefs
2. Vorsitzenden	Johann Witt
Schriftführer	Karl Heinz Brüning
Kassenwart	Erich Brestjensky.

Es wurde beschlossen, eine Vereinssatzung auszuarbeiten.

Als erstes bemühten sich die Gründungsmitglieder um einen geeigneten Reitplatz, den sie auf Backern fanden. Die Reiter umzäunten das Gelände und weihten ihren Platz bereits am 1. Mai 1974 mit einem Hindernisreiten und Vorführungen der ebenfalls neu gegründeten, unter der Leitung von Uwe Schwon-



Birkentor zum Reitplatz.

berg stehenden Voltigiergruppe, ein.



Vorstellung
der Reitabteilung.

Vorsitzender Peter Dethlefs,
Bürgermeister Hermann
Schriever und sein
Stellvertreter Peter Bockholt.



Voltigiergruppe unter Leitung
von Uwe Schwonberg mit dem
Pony *Anore*.



Voltigiergruppe unter Leitung von Uwe Schwonberg mit dem Pony *Anore*.

Am 13. Juni 1974 wurde die Satzung genehmigt; der Verein wurde eingetragen und Mitglied des Kreis- und Landesreiterbundes sowie des Kreis- und Landessportverbandes.

Der Verein bereicherte bald das dörfliche Leben. Man veranstaltete Geländeritte, Ausritte in die nähere Umgebung (Tannenhof), Lagerfeuer und Quadrille mit Fackelschein. Daneben gab es den wöchentlichen Unterricht im Reiten unter der Leitung von Peter Dethlefs.

Ein Dorffest, auf Initiative von Johann Witt ins Leben gerufen, wurde ebenfalls durch den Verein – in nicht unerheblicher Weise – belebt.

Ein Jahr nach der Gründung zählte der Verein bereits 40 Mitglieder, die aus Bergenhusen, Wohldede, Norder- und Süderstapel stammten.

Einen wesentlichen Anteil an der Aufwärtsentwicklung des Vereins ist dem 2. Vorsitzenden Johann Witt zuzuschreiben. Er stellte seine Scheune zur Verfügung - und mit einem Zuschuß von 10.000 DM von der Gemeinde Bergenhusen sowie 10.000 DM vom Kreis errichtete der Verein 1977 eine kleine **Reithalle**. Sehr lobenswert ist die hohe Eigenleistung, die die Mitglieder beim Bau erbrachten.

Helmut Dalesch stellte nun ein Voltigierpferd bereit und Karl Heinz Brüning übernahm die Voltigiergruppe. Durch den Bau der Halle war es den Reitern nun möglich geworden, auch während der Wintermonate für anstehende Turniere zu trainieren. Rittmeister Max Brix verstand es durch seine fachliche Kompetenz, verbunden mit seiner netten menschlichen Art, vielen Reitern die Freude am Pferdesport zu vermitteln.

Johann Witt erweiterte die Reithalle mit einem Clubraum und hielt vor allen Dingen seine Pferde für den Unterricht vor. Die Begeisterung und das Interesse nahm in einem Maße zu, daß sogar Reiter aus Lunden, Friedrichstadt, Husum, Ostenfeld, Kropp, Tetenhusen, Meggerdorf und Erfde dem Verein beitraten. Der Verein beteiligte sich nun auch schon sehr erfolgreich an auswärtigen Jagden und Turnieren.

1975 übernahm Heinz Burg aus Ostenfeld den Reitunterricht, und Frau Höhne konnte als Kassenwartin gewonnen werden. Einige Reiter erfüllten die Anforderungen für das Reitabzeichen und durften somit an Turnieren der

Kategorie B teilnehmen.

Im Winter **1976** trat Johann Witt als 2. Vorsitzender zurück und Herbert Ketelsen, Wohlde, übernahm das Amt. - Auch in diesem Jahr herrschte eine rege Beteiligung an auswärtigen Turnieren – z.B. in Mildstedt, Schleswig ... oder beim Heimatfest in Süderstapel. Natürlich geschah das alles neben den vielen Veranstaltungen im Verein.

Am 12.2.**1977** wurde ein Kostümball organisiert, am 19.2.1977 fand ein Faschingsreiten statt und am 30.3.1977 beging man die feierliche Eröffnung der '**Kleinen Halle**' mit zahlreichen honorigen Gästen. Bei dieser Feier übergab Frau Hildegard Dethlefs die von ihr gefertigte **Standarte** an den Verein.

1977 wird Karl Heinz Brüning Jugendwart und eine Jugendordnung wird mit in die Satzung aufgenommen.

Die Veranstaltungen im Jahr 1977- z.B. Pfingstausritt nach Ostenfeld, Wattreiten in St. Peter, Faschingsreiten mit Quadrille, Dorffest, am 4. September Geländeritt und Jagd, Vereinsfest und Lanzenreiten - waren stets von einer regen Beteiligung gekennzeichnet.



Dorffest.
Herbert Ketelsen
Peter Dethlefs mit Standarte
Margit Dethlefs.

Dorffest.
Wagen der
Reitergemeinschaft.



1978 zählte der Verein 200 Mitglieder. Diesem Andrang wurde die **'Kleine Halle'** nun nicht mehr gerecht – und man beschloß auf der Jahreshauptversammlung 1978 den Bau einer **'Großen Halle'**. Mit Johann Witt wurde ein Pachtvertrag geschlossen. Bauanträge mußten nun gestellt werden – und vor allen Dingen wurden Anträge auf Zuschüsse eingeholt!!!

Durch die Mitgliedsbeiträge hatte man sich im Laufe der Zeit ein kleines finanzielles Polster geschaffen, das jedoch für den Hallenbau nicht reichte. Somit mußte nun von jedem Reiter im Alter von über 18 Jahren ein zusätzlicher Obolus von 200 DM entrichtet werden. Außerdem mußte jeder Reiter im Alter von über 16 Jahren acht Stunden Arbeitsleistung erbringen, die ersatzweise mit einer Zahlung von 12 DM/Std. berechnet wurde.

Die Kostenanschläge für den Bau der Reithalle reichten von 123.816 DM bis hin zu 172.118 DM.

Durch die Eigenleistung der Mitglieder konnten schließlich die Gesamtaufwendungen auf 90.425 DM reduziert werden.

Die Materialkosten gliedern sich wie folgt auf:

Stahlträger	34.294,-- DM	Fundamente	7.600,-- DM
Holz	14.000,-- DM	Eternit-Blech	13.500,-- DM
Dachrinnen	1.800,-- DM	Licht	2.500,-- DM
Sonstiges	9.306,-- DM		

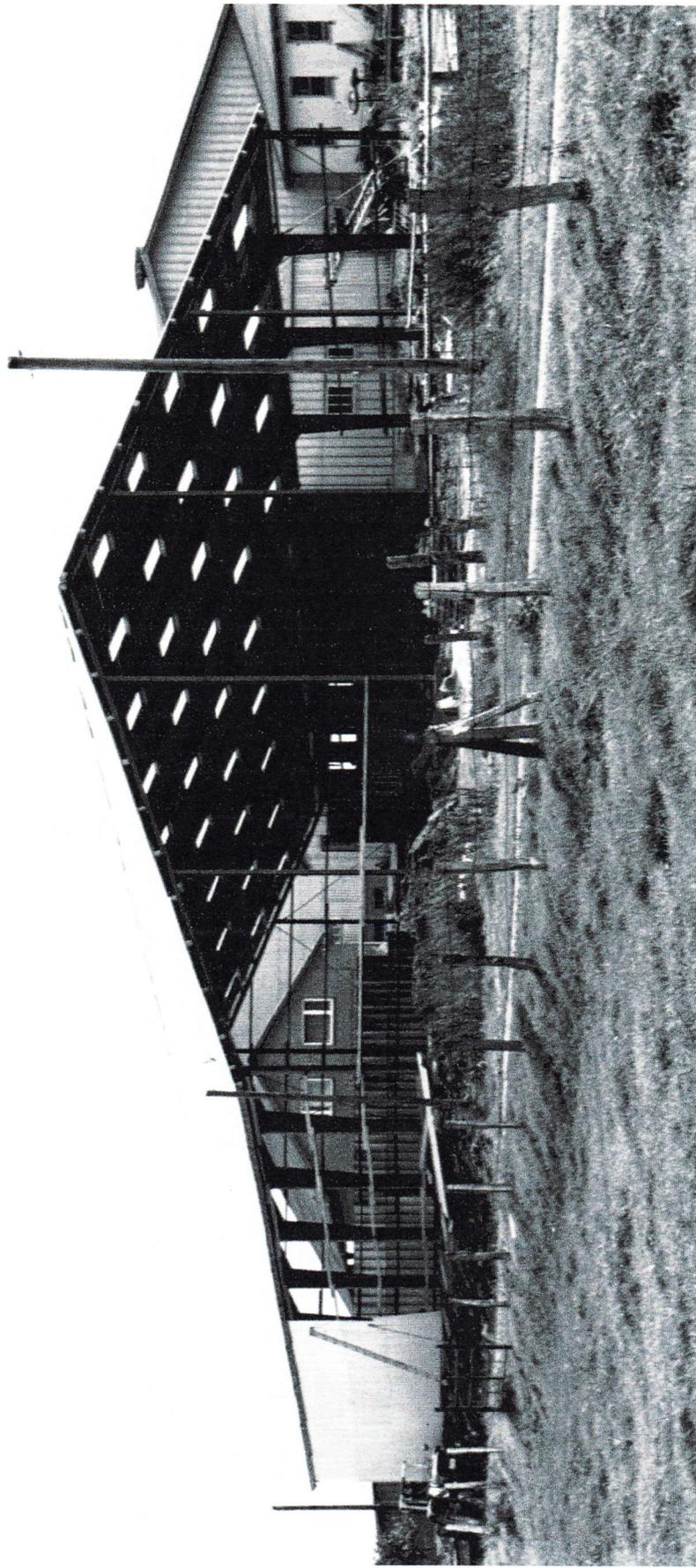
Folgende Gelder wurden nach Anträgen bewilligt :

Amt und Gemeinde	8.000,-- DM		
Kreis Schleswig	10.000,-- DM		
Landessportverband	14.000,-- DM	(auszahlbar 1981)	
Eigenkapital Verein	10.000,-- DM		
Umlage Mitglieder	25.000,-- DM		
Kredit	30.000,-- DM		

Nun mußte so manche Stunde für sich und die Allgemeinheit geopfert werden.

Die schwierigsten Arbeiten – z.B. Dachdecken, übernahm eine Gruppe Handwerker, die von dem Geld bezahlt wurde, das einige Mitglieder zahlen mußten, weil sie beim Arbeitsdienst verhindert waren.

Nun konnte der Unterricht in der 20 x 40 m großen Halle auf einem höheren Niveau fortgesetzt werden. Heinz Burg aus Ostfeld leitete den Unterricht und bot eine abwechslungsreiche Stunde mit Abteilungsreiten, Quadrillereiten - einhergehend mit theoretischem Unterricht. - Die Voltigiergruppe lag in den Händen von Ilse Büsing und Cornelia Liegmann. - Johann Witt vergrößerte ebenfalls in dieser Zeit seinen Clubraum.



Die große Reithalle ist im Bau – Am 7. Oktober 1979 feierten die Reiter die Einweihung der neuen Halle.
Sie hatte den Verein insgesamt 90.425 DM gekostet !

Am 7.5.78 wurde die Gemeinnützigkeit für den Verein beantragt. Es wurden:

Schriftführer
Kassenwart
Jugendwartin
Stellvertreterin

Willi Quandt
Karl Heinz Brüning
Cornelia Liegmann
Ilse Büsing



1. Gruppe
der Jagd
mit dem
1. Vorsitzenden
Peter Dethlefs.

Im Gelände von
Brunsholm.



Das Jahr **1979** konnte nun wieder mit einem umfangreichen Programm aktiviert werden. Es begann mit dem Faschingsreiten, dann folgten der Pfingstausritt, am 8. Juli ein Turnier der Kat. C und am 2. September ein Geländerritt der Kat. C. Im September gab es noch ein Quadrillereiten und ein Vereinsfest mit vorhergehendem Lanzenreiten, im Dezember einen Lottoabend. Der Verein zählte nun 227 Mitglieder.

1980 wurde Jürgen Wolff zum Schriftführer gewählt. Liz Holm aus Mildstedt gestaltet nun als neue Reitlehrerin die Übungsstunden. Immer mehr Reiter hatten inzwischen die Prüfung für das Reiterabzeichen mit Erfolg absolviert.

Auch das Jahr 1980 wies erneut ein volles Turnierprogramm aus. Zum Ziel des Pfingstausrittes wurde in diesem Jahr Barga auserkoren. Aber auch die Arbeit kam nicht zu kurz. So wurde in Eigenleistung eine Richterkabine erbaut und zwischen den Hallen eine Überdachung gezimmert.



Bläsergruppe im Brunsholmer Wald.

Eine neue Jugendordnung wird benötigt, da der Verein als Träger der 'Freien Jugendhilfe' anerkannt wurde.



Beteiligung der Reitergemeinschaft am Heimatfest.

1981 zählt der Verein 217 Mitglieder. Karsten Behrend aus Mildstedt zeichnet nun für den Reitunterricht verantwortlich.

Auch in diesem Jahr weist der Terminkalender ein volles Programm aus. U.a. wurde eine Vielseitigkeitsprüfung Kat. C organisiert. Der Geländeritt in Brunsholm erfreute sich erneut eines zahlreichen Zuspruches. Der Verein läßt die Straße an der Reithalle verbreitern, um ein gefahrloses Parken der Pferdeanhänger zu gewährleisten.

1982 entschloß man sich für eine Turniererweiterung der Kategorien C und B.



Geländeritt im
Brunsholmer Wald.

1983 zeigte die Vereinsstatistik eine Mitgliederzahl von 194 Personen. In diesem Jahr wurde Gerhard Ahrens zum Schriftführer ernannt. Durch Gesetzesbeschluß wurde die Kennzeichnung von Pferden im Gelände zur Pflicht! Der Landessportverband stellte dem Verein einen Zuschuß von 259,50 DM zum Bau von Hindernissen zur Verfügung.

1984 tritt Herbert Ketelsen von seinem Amt zurück und Hans Mewes tritt an die Stelle des 2. Vorsitzenden. Die Aufgaben der Kassenwartin werden von Antje Stien wahrgenommen. Die Jugendarbeit wird in die Hände von Sönke Dethlefs übergeben.

Dem Hubertustag wird erstmalig gemeinsam mit den Jägern in der Kirche zu Bergenhusen gedacht. Dem Reitverein obliegt es, die Kirche dafür festlich zu schmücken.

Eine Neuerung gab es hinsichtlich der Vereinsmeisterschaft: Sie wurde von nun an immer in die Adventszeit gelegt.

1985 gerät Johann Witt in finanzielle Schwierigkeiten, die die Raiffeisenbank veranlassen, Besitz von der Halle zu ergreifen, um sie anderweitig zu verkaufen. Es kommt zu einem Prozess gegen die Raiffeisenbank, in der diese unterliegt und somit die Prozesskosten tragen muß. Die Halle bleibt dem Verein erhalten! Die Raiffeisenbank findet keinen Käufer, der das Grundstück ohne Halle erwerben will. Somit tritt der Verein als Käufer auf. Nach langen und zähen Verhandlungen erwirbt die Reitergemeinschaft Bergenhusen das Grundstück im Grundbuch Bergenhusen, Blatt 420, mit Halle, Stallung, Clubräumen, Abreiteplatz und Inventar für 73.500 DM.

Nach Anträgen werden folgende Zuschüsse gezahlt:

Landessportverband	6.300,-- DM
Gemeinde Bergenhusen	13.000,-- DM
Kreis Schleswig-Flensburg	10.000,-- DM

Die Raiba Kropp bewilligt ein Darlehen in Höhe von 40.000 DM. Hierfür übernimmt der Vereinsvorsitzende Peter Dethlefs die Bürgschaft.

1986: Der Reitlehrer Andreas Ramm pachtet die Anlage und übernimmt den Reitunterricht. Den Vereinsmitgliedern steht die Halle zu jeder Zeit zur Verfügung ... außer in den Unterrichtsstunden, wo sie aber in der Regel selbst dran teilnehmen. Der Clubraum wird an Regina Dehn verpachtet – womit auch gewährleistet ist, daß die Anlage jederzeit unter Aufsicht steht.

1987 übernimmt Bernd Wachter die Funktion des Schriftführers. Ein Hallenturnier der Kategorie C und B wird durchgeführt. Bei Hans Mewes wird ein Sommerturnier mit der Springprüfung Klasse M veranstaltet. 268 Pferde mit 786 Nennungen können 17 Prüfungen durchlaufen.

1988 tritt der 1. Vorsitzende Peter Dethlefs zurück. Willi Quandt übernimmt für ein Jahr diese Position. Zum 2. Vorsitzenden wird Gerhard Ahrens berufen. Als Kassenwartin fungiert Frau Brouwer.

1989: Da immer noch kein Vorsitzender gefunden wurde, führt Gerhard Ahrens den Verein zunächst weiter. Am 13. Juli übernimmt Hans Rudolf Lübker die Aufgaben des 1. Vorsitzenden. Es wird ein Abreiteplatz hergerichtet. Folgende Zuschüsse werden dafür gewährt:

Landessportverband	1.700,-- DM
Amt Stapelholm	1.500,-- DM
Gemeinde Bergenhusen	750,-- DM
Kreis Schleswig-Flensburg	1.275,-- DM

Winter 1989: 11 Prüfungen 152 Pferde 577 Nennungen.

Sommer 1989: 24 Prüfungen 238 Pferde 856 Nennungen.

1990: Andreas Ramm kündigt zum 30. April die Pacht der Reitanlage. Regina Dehn kündigt die Pacht für den Clubraum. - Gerhard Ahrens gibt den 2. Vorsitz an Sönke Dethlefs ab. Ute Lorenzen stellt sich als Kassenwartin zur Verfügung.

Beim Hallenturnier gab es 13 Prüfungen mit 213 Pferden und 508 Nennungen. Beim Sommerturnier 26 Prüfungen mit 175 Pferden und 662 Nennungen.

1991: Annegrete Bleck pachtet die Reitanlage mit Gaststätte.

Hallenturnier: 16 Prüfungen mit 140 Pferden und 492 Nennungen.

1992: Hallenturnier: 14 Prüfungen mit 136 Pferden und 479 Nennungen.

1993: Hallenturnier: 16 Prüfungen mit 249 Pferden und 390 Nennungen.

1994: Hallenturnier: 19 Prüfungen mit 169 Pferden und 651 Nennungen.

1995: Iris Jöns löst Bernd Wachter als Schriftführer ab.

Hallenturnier: 22 Prüfungen mit 160 Pferden und 594 Nennungen.

Vereinsmeisterin der Ponyreiter wurde Christine Gosch. Vereinsmeisterin der Pferdereiter Katrin Feddersen.

1996: Maik Kortum zeichnet für den Reitunterricht verantwortlich. Ernst Albert übernimmt die Tätigkeit als Kassenwart. Der Verein zählt am 15. Februar 131 Mitglieder. In der Reitanlage wurden die Banden ausgebessert, und auch die Boxen im Stall wurden einer Nachbesserung unterzogen.

Beim Neujahrs-Hallenturnier am 13. und 14. Januar wurden 258 Pferde mit 543 Nennungen gemeldet.

Vereinsmeisterin der Ponyreiter wurde erneut Christine Gosch. Bei den Pferden errang Sandra Thiesen den 1. Platz.

1997: Annegret Bleck wird der Pachtvertrag gekündigt. Mit Kai Uwe Hansen wird am 15. Mai ein Pachtvertrag für die gesamte Anlage abgeschlossen. Die Vereinsunterlagen weisen eine Mitgliederzahl von 130 Personen aus. Angela Delfs nimmt die Aufgaben der Kassenwartin an. Auch in diesem Jahr werden diverse Aus- und Verbesserungen an der Reitanlage vorgenommen.

Hallenturnier: 17 Prüfungen mit 187 Pferden und 508 Nennungen.

Vereinsmeisterin bei den beiden Ponys wurde Carina Lorenzen, bei den Pferden Katrin Feddersen.

1998: Gabi Ketelsen aus Wohlde trägt nun die Verantwortung für die Jugendarbeit. In der kleinen Halle wird die Bande erneuert und eine neue Richterkabine entsteht.

Hallenturnier: 19 Prüfungen mit 253 Pferden und 759 Nennungen. Neben zahlreichen kleineren Wettkämpfen stand erneut die Vereinsmeisterschaft im Dezember auf dem Programm.

Vereinsmeisterin in Kat. C wurde Katrin Lorenzen. In Kat. B siegten Iris Jöns, Sinje Stien und Sandra Thiesen punktgleich.

1999: Am Neujahrsturnier nahmen 265 Pferde teil bei 657 Nennungen.



Von links:
Vereinsmeisterin
der Kat. C
Katrin Lorenzen,
stehend:
2. Vorsitzender
Sönke Dethlefs,
Vereinsmeiste-
rinnen der Kat. B:
Sandra Thiesen,
Iris Jöns und Sinje
Stien.

Daten und Fakten

1. Vorsitzende

1974	Peter Dethlefs	14 Jahre
1988	Willi Quandt	1 Jahr
1989	Gerhard Ahrens	½ Jahr
1989	Hans R. Lübker	

Schriftführer

1974	Karl Heinz Brüning
1978	Willi Quandt
1980	Jürgen Wolff
1983	Gerhard Ahrens
1987	Bernd Wachter
1990	Iris Jöns

2. Vorsitzende

1974	Johann Witt
1976	Herbert Ketelsen
1984	Hans Mewes
1988	Gerhard Ahrens
1989	Sönke Dethlefs

Kassenwarte

1974	Erich Bresjensky
1975	Renate Höhne
1984	Antje Stien
1988	Frau Brouwer
1989	Ute Lorenzen
1996	Ernst Albert
1997	Angela Delfs

Jugendwarte

1977	Karl Heinz Brüning	
1978	Cornelia Liegmann	stellv. Ilse Büsing
1984	Sönke Dethlefs	stellv. Edith Mewes
1988	Bärbel Gotschlich	
1989	Günther Etterwendt	
1990	Katrin Feddersen	
1998	Gabi Plötz-Ketelsen	

Reitlehrer

1974	Peter Dethlefs
1976	Max Brix
1977	Heinz Burg
1980	Elisabeth Holm
1981	Karsten Behrend
1986	Andreas Ramm
1996	Maik Kortum

Voltigierlehrer

1974	Uwe Schwonberg
	Cornelia Liegmann
	Ilse Büsing
	Ingrid Raikat